

Bu-ddu-brrr

1 Bohrer-Sounds: Einstimmen, Stimme erkunden, Tonraum / Ambitus entdecken und ausreizen

* Auf entspannter Sprechtonhöhe stimmhaft Zunge oder Lippen mit drrr . . . oder brrr . . . rollen, nacheinander versetzt einsteigen, jeweils mit Atempausen, durch die Runde kreisen lassen, spielen mit Lautstärke, Tonhöhe

** Beginnend auf verschiedenen Tonhöhen, Glissandi aufsteigend / absteigend, in kleinem Ambitus hin- und herbewegend, nach und nach Ambitus erweitern bis an die stimmlichen Randzonen in der Höhe und der Tiefe

2 Figur 1

*** bö! : „ö“ als indifferenter Vokal, der sofort jeweils auf „l“ wieder geschlossen wird. Entscheidend ist das durchpulsierende „l“ auf gebundenen Tönen

3 Figur 1a

Figur 1b

4 Tonvarianten in Wiederholung: f-b | f-b-c oder a-c | a-c-d

Call

I
II

Böf löf löf löf löf ... lö

Response

I

5 Einstieg nacheinander: Stimmen I, II, III, zuletzt Stimme IV als Cue-Geber

I
II
III
IV

Ton art *g.*

gang zur Phase) *stiss*

I
II
III
IV

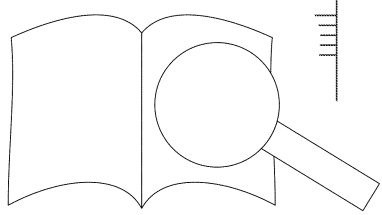
tacet

tacet

Stimme IV gibt Signal zum tacet sowie danach zum Wechsel

IV

stiss *stiss* *stiss* *stiss*



6 *echauffiert*

7 Abwärtsglissandi

8

(Takte vorher) singen alle bis zu ihrem jeweiligen letzten „brrr“-Ton, halten diese Töne mit einem Tutti „rap“ in maximaler Höhe.

Komponist: Hans Schanderl (*1960)

